

Politikfrühstück

Ring frei für Ihre Fragen!

Frank Schmitt, der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete für den Hamburger Westen, und Klaus Wicher, Vorsitzender des SoVD-Landesverbandes Hamburg, hatten zu einem Politikfrühstück in das SPD-Abgeordnetenbüro von Frank Schmitt geladen.

Rund 20 Gäste waren zum Politikfrühstück gekommen und beteiligten sich lebhaft an der Diskussion um sozialpolitische Themen. Den Gästen brannten viele Themen unter den Nägeln. Der Wohnungsbau und der Anstieg der Mieten waren ein zentrales Thema. Frank Schmitt betonte, dass der Senat sein ehrgeiziges Ziel von 6000 genehmigten Wohnungsneubauten pro Jahr im vergangenen Jahr übererfüllt habe und dass die SPD auf Bundesebene eine Begrenzung der Mietsteigerung bei Mieterwechseln einführen wolle: „Über bezahlbares Wohnen wird bei der Bundestagswahl entschieden.“

Klaus Wicher lobte den Drittmix des SPD-Senats, wonach ein Drittel jedes Neubauvorhabens aus Sozialwohnungen bestehen müsse, gab aber zu bedenken, dass womöglich 2000 geförderte Wohnungen nicht reichen würden, um den Mangel an bezahlbaren Woh-



Wohnungsbau und Mieten waren zentrale Diskussionsthemen beim Politikfrühstück.

nungen zu mildern. Schmitt und Wicher waren sich darin einig, dass die SAGA keine weiteren Wohnungen ihres Bestandes verkaufen sollte, um so den Druck auf den bezahlbaren Wohnraum zu mindern.

Ein weiteres Thema war die Einnahmesituation der Stadt, die nach Ansicht der Gäste verbessert werden sollte. Klaus Wicher forderte von der Politik:

„Der Staat muss mehr Einnahmen generieren, indem er zum Beispiel die Erbschaftssteuer anhebt und die Vermögenssteuer wieder einführt.“

Weil sich auch viele Fragen um das schwierige Thema des Busverkehrs in Lurup drehten, sagten Klaus Wicher und Frank Schmitt zu, ihr nächstes Politikfrühstück dem Thema „Mobilität in Lurup“ zu widmen.



Ansichten

Liebe Mitglieder,



Klaus Wicher

zwei Jahre Regierungszeit des Scholz-Senates sind um, wir ziehen eine durchwachsene Bilanz mit Licht und Schattenseiten. Zweifellos hat der Scholz-Senat Wahlversprechen eingehalten. So sind die Studiengebühren abgeschafft und die Erhöhung der Kita-Gebühren zurückgenommen worden. Der Übergang von der Schule in den Beruf ist eine beachtenswerte Initiative, die durch Jugendberufsagenturen unterstützt wird. Mit Nachdruck wird der barrierefreie Ausbau des U-Bahn Netzes betrieben, der 2020 abgeschlossen sein soll. Aber schon Goethe wusste, „wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten.“ Und genauso ist es auch bei dem SPD-geführten Senat.

Sorge bereitet uns, dass insbesondere ein langer Schatten auf Bereiche der Sozialpolitik und die Funktionsfähigkeit der Bezirksämter fällt. Die deutliche Ansage, dass für Beamte nicht mehr als 1,5 Prozent und für alle anderen nur eine Tarifierhöhung in Höhe von 0,88 Prozent erfolgen wird, ganz gleich wie viel Lohn-erhöhung ausgehandelt wurde, ist schon ein starkes Stück und meines Wissens ein bisher einmaliger Vorgang.

Werden mehr Lohnerhöhungen durchgesetzt, sind entsprechend Stellen zu streichen. Dies wird zu Beeinträchtigungen in den Bezirksämtern führen. Wartezeiten, schlechterer Service und längere Wege für viele Ratsuchende wird die Folge sein. Dies ist insbesondere für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit anderen Beeinträchtigungen nicht hinnehmbar und muss vermieden werden. Mangels ausreichender personeller Ausstattung kann schon heute die Aufsicht über die stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegedienste nicht mehr gewährleistet werden.

Altersarmut bedroht immer mehr Menschen in der Stadt. So müssen bereits fast 20 000 Seniorinnen und Senioren Grund-sicherung im Alter beantragen. Die Zahl wird in den nächsten Jahren massiv ansteigen, was die Stadt eigentlich zu verstärkten Anstrengungen veranlassen müsste. Dennoch werden z. B. die Seniorenberatungsstellen nicht entsprechend ausgebaut. Die Bearbeitungszeiten von Anträgen auf Eingliederungshilfen für behinderte Menschen sind teils wieder auf vier bis fünf Monate angestiegen; bei den Schuldnerberatungsstellen sind die Wartezeiten immer noch viel zu lang.

Die wichtige niedrigschwellige offene Kinder- und Jugendarbeit wird umorganisiert. Da sind wir uns in der Zielsetzung einig. Die Umsetzung jedoch wird weder vernünftig begleitet noch evaluiert, was zur Folge hat, dass es nicht nur zu Verwerfungen im Prozess kommt, sondern auch zu Verschlechterungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Eine gezielte und geschlossene Bekämpfung der immer noch sehr hohen Armut in der Stadt ist nicht erkennbar. Die soziale Spaltung schreitet weiter fort, was auch eine stadtteilbezogene Untersuchung der Stadtentwicklungsbehörde zeigt. Ein breiter Armutsgürtel zieht sich durch die Stadt von Osten nach Westen. 19 000 Menschen der bei team.arbeit.hamburg betreuten Arbeitslosen gehören zu den Langzeitarbeitslosen, denen kaum Perspektiven eröffnet werden. Gleichzeitig spart Hamburg bei den Mitteln der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Das ist nicht zu verstehen.

Die SPD will die Bundestagswahl unter das Motto „Soziale Gerechtigkeit“ stellen. Dazu gehört für den SoVD aber auch eine Sozialpolitik in der Hansestadt, die sich diesem Ziel ausnahmslos verschreibt. Ein klares Wort des Bürgermeisters wäre hierzu sicherlich nützlich.

Man muss feststellen, dass sich der Hamburger Senat auf einigen Politikfeldern gut auf den Weg gemacht hat; die Sozialpolitik hat allerdings noch deutlichen Nachholbedarf.

Ihr Klaus Wicher,
Landesvorsitzender

Aktionen des Landesverbandes

11. April, 10 Uhr: Öffentliches Politikfrühstück mit der Landesvorsitzenden der GRÜNEN Hamburg, Katarina Fegebank, in der Burchardstraße 21. Klaus Wicher spricht und diskutiert über die Sozialpolitik in Hamburg.

13. April, 11–13 Uhr: Höchste Zeit zum Umfairteilen! Machen Sie mit!

Das vom SoVD Hamburg mitgetragene Bündnis „Umfairteilen“ wird von 11–13 Uhr in der Innenstadt zu Hunderten ausschwärmen und Unterschriften für den Aufruf „Umfairteilen – Reichtum besteuern“ sammeln. Im Anschluss findet eine Kundgebung auf dem Rathausmarkt statt.

Helfen Sie mit und melden Sie Ihr Interesse in der Landesgeschäftsstelle, Telefon 6116070, oder per E-Mail

unter: info@sovd-hh.de an.

Überall fehlen Kitaplätze, Schulen und Universitäten sind in marodem Zustand, Bibliotheken und Schwimmbäder schließen. In der Alten- und Krankenpflege herrscht entwürdigender Spardruck. Investitionen in Nahverkehr, Energiewende und sozialen Wohnungsbau kommen zu spät, sind zu niedrig oder bleiben ganz aus. Wenn der Rotstift regiert und es für die Politik kaum etwas zu gestalten gibt, ist die Demokratie bedroht! Die Finanznot der öffentlichen Haushalte trifft uns alle!

Deshalb stellt das Bündnis „Umfairteilen“ klare Forderungen an die zukünftige Bundesregierung:

- Eine dauerhafte Vermögenssteuer und eine einmalige Vermögensabgabe, möglichst europaweit koordiniert.
- Einen konsequenten Kampf gegen Steuerbetrug und

Steuer-oasen, auch auf internationaler Ebene.

Wir brauchen Geld für Investitionen in mehr Bildung und Soziales, Pflege und Gesundheit, in bessere öffentliche Infrastruktur, sozialen Wohnungsbau und die Energiewende. Wir brauchen finanzielle Spielräume für den Schuldenabbau und internationale Armutsbekämpfung. Und es geht um gelebte Solidarität in unserer Gesellschaft.

Dafür sammeln wir Unterschriften. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

1. Mai, 10 Uhr: Der SoVD Hamburg wird sich wieder an der Mai-Kundgebung des DGB Hamburg mit einem eigenen „Block“ beteiligen und anschließend um 13 Uhr an der Brückenveranstaltung zum Kirchentag in der Fischauktionshalle teilnehmen.

Sozialberatung

Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung – kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:

- Landesgeschäftsstelle Großneumarkt 50, 20459 Hamburg. Mo-Mi 9–16 Uhr, Do 9–18 Uhr und Fr 9–14 Uhr. Sie bekommen einen Beratungstermin innerhalb einer Woche.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk, 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr und Fr 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e. V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr und Do 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr und Do 15–18 Uhr, auch Rentenberatung.
- Alte Holstenstraße 30, Behinderten-AG Bergedorf e. V. (Marktkauf-Center), 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr und Fr 10–12 Uhr.
- Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.
- **Neu ab 4. April: Tangstedter Landstr. 33, Bürgerbüro Gulfam Malik, jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.**



Aus den Ortsverbänden

Ortsverband Jenfeld/Hohenhorst

Rüdiger Dutschke, Beauftragter des Landesvorstandes für die Unterstützung der Arbeit in den Ortsverbänden, organisierte für den Jenfelder Bereich ein Neujahrs-Frühstück, an dem über 80 Personen teilnahmen. Die Hälfte der Teilnehmer war (noch) nicht Mitglied im SoVD.

Bei einem ausgiebigen Frühstück im liebevoll hergerichteten großen Saal des Jenfeld-Hauses wurde die Gelegenheit genutzt, miteinander ins Gespräch zu kommen, seine Sorgen loszuwerden und sich über die Arbeit und das Angebot des SoVD zu informieren.



Ortsverband Jenfeld

Ortsverband Ochsenwerder

In festlichem Rahmen fand im Ortsverband Finkenwerder die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Die Ehrungen wurden von der Ortsverbandsvorsitzenden Adda Bartels und dem Kreisvorsitzenden Günter Ramcke durchgeführt. Es wurden für 10 Jahre Verbandsmitgliedschaft geehrt: (auf dem Foto v. li.) Ursel Lurz, Inge Jöhnk, Vera Daiß und H-G. Dickmann; (hintere Reihe, v. li.): Adda Bartels, Günter Ramcke und Wolfgang Lehmann.



Ortsverband Ochsenwerder

Wir gratulieren

Grete de Vries konnte am 18. Februar ihren 90. Geburtstag feiern. Trotz ihres hohen Alters ist sie noch als Schatzmeisterin ihres SoVD-Ortsverbandes Heimfeld tätig. Der Vorstand und die Mitglieder des Ortsverbandes sowie der Landesverband wünschen der Jubilarin nachträglich alles Gute zum Ehrentag und dass sie noch viele Jahre voller Tatkraft und Gesundheit erleben möge.



Grete de Vries

5 Termine der Kreis- und Ortsverbände

Ortsverband Altona-Mitte

10. April, 15 Uhr: „Sicherheit im Alltag“, das Polizeikommissariat 21 informiert, im Inter-city Hotel Altona, Paul-Neve-mann-Platz.

Ortsverband Barmbek-Süd/Winterhude

9. Mai: Vatertags- und Muttertagstour. Anmeldung: Ruskowski, Tel.: 6307559.

Ortsverband Eimsbüttel

6. April: Zum Spanferkelesen nach Neuenkirchen.

27. April: Ausfahrt nach Bleckede mit geführter Rundfahrt über die Elbuferstraße nach Hitzacker. Anmeldung: Schleizer, Tel.: 78898302.

Ortsverband Dulsberg

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr und 18 Uhr: Versammlung, Gaststätte Haak, Dithmarscher Str. 13.

Ortsverband Langenhorn

16.–20. April: Reise nach Usedom.

19. April, 14.30 Uhr: Der Bezirksabgeordnete von Langenhorn, Werner Hansen, im Lan-

genhorner Bürgerhaus, Tangstedter Landstr. 41

Anmeldung unter Tel.: 5000653.

Ortsverband Lohbrügge

27. April: Zum Spargelesen nach Luschendorf. Info und Anmeldung: Tel.: 7302414 oder Tel.: 7201154.

Ortsverband Marmstorf

3. April, 15 Uhr: Kaffeetrinken im Helferichweg.

17. April, 18 Uhr: „Musik“, Referat Prof. Dr. Rauhe, im Schützenhof Marmstorf.

23. April: Ausfahrt zu den Herrenhäusern und Schlössern in Schleswig-Holstein. Anmeldung: Pawlak, Tel.: 76910225.

Ortsverband Fischbek/Neuenfelde

9. April, 16 Uhr: Unser Kooperationspartner GBI informiert u.a. über Bestattungsvorsorge, in den Gemeinderäumen der Cornelius Kirche, Dritte Meile 1.

Ortsverband Niendorf-Schnelsen

4. April, 10.30–12.30 Uhr: Of-

fene Sprechstunde im Rahmen der BAG-Niendorf, Garstedter Weg 13, Raum 36.

11. April, 16 Uhr: „Ehrenamtliches Engagement – Grüne Damen und Herren des Albertinen-Krankenhauses“, Vorstellung der Aktivitäten durch Karin Bormann im Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestr. 123.

Ortsverband Ochsenwerder

27. April: Ausfahrt nach Boltenhagen. Info und Anmeldung: Adda Bartels, Tel.: 7373325, oder Anke Brecht, Tel.: 7372434.

Ortsverband Iserbrook/Finkenwerder

6. April: Zum Spanferkelesen nach Neuenkirchen.

12. April: „Pflegebedürftig? Was nun?“, Denise Kirsch vom DRK informiert.

27. April: Ausfahrt nach Bleckede mit geführter Rundfahrt über die Elbuferstraße nach Hitzacker. Anmeldung: Waack, Tel.: 87007894.

Gruppe Finkenwerder: Jeden 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr: Versammlung, Kundenzentrum Finkenwerder, Steendiek 33.

Ortsverband Osdorf

6. April: Zum Spanferkelesen nach Neuenkirchen.

19. April: Klaus Wicher, Landesvorsitzender, zu Gast.

27. April: Ausfahrt nach Bleckede mit geführter Rundfahrt über die Elbuferstraße nach Hitzacker. Anmeldung: Grimm, Tel.: 8321655, oder Schleizer, Tel.: 78898302.

Ortsverband Rahlstedt

16. April: Ausfahrt in die Lüneburger Heide an den Brunnensee. Infos und Anmeldung: Bussian, Tel.: 6775772.

Ortsverband Volksdorf

9. April, 16 Uhr: Klönschnack, Vereinsgaststätte „Am Sportplatz“, Berner Allee 64a.

4. Mai: Spargelesen in Appelbeck am See. Infos und Anmeldung unter Tel.: 6403262.

Ortsverband Wilstorf

3. April, 15 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag im Helferichweg (Ecke Osterfeldweg)

10. April: „Kosten und Entwicklung in der Altenpflege“, Brigitte Krebelder, Referentin

bei der AOK, informiert.

Ortsverband Wandsbek

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Mitgliederversammlung im Traditionshaus Lackemann, Litzowstieg.

Ortsverband Bramfeld-Süd/Fuhlsbüttel

14. Mai: Spargelausfahrt nach Weste (Bad Bevensen). Anmeldung und Info unter Telefon 41348939.

Ortsverband Berne

18. April: „Omas Rezeptbuch“ – Fahrt nach Kembs bei Seedorf.

31. August bis 5. September: Reise in die Eifel. Anmeldung und Infos unter Tel.: 6443763.

Ortsverband Lurup

23. April: „Unser LURUP“, Informationsveranstaltung mit Anne Krischok, SPD-Bürgerschaftsabgeordnete.

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

10. April, 18 Uhr: Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus Wilhelmsburg.